

Rückblick | Hommage an einen Personenwagen: der Einheitswagen I

Einer für alles

Ein eingefleischter Bahnkenner stellte vor einiger Zeit klar: Die wichtigsten Fahrzeuge der Bahn sind Reisezugs- und Güterwagen, diese sind nicht spektakulär, aber bringen das Geld ein. Lokomotiven beeindrucken, kosten viel Geld, sind aber nur Mittel zum Zweck. Die LOKI stellt sich hinter diese Überlegung und erinnert an diese bekannte Reisezugwagen-Familie.

Von René Stamm (Text/Fotos)

Die Reisezugwagen haben bei den Schweizer Bahnen dieselbe Entwicklung erfahren wie bei allen Bahnbetrieben der Welt. Kurzen Zweiachswagen mit Holzaufbauten folgten immer grössere Fahrzeuge mit zwei, später auch mit drei

Achsen. Bald einmal kamen auch Vierachser mit ruhigerem Fahrverhalten. Das bequeme Reisen stand im Mittelpunkt.

Auch die Technik machte grosse Fortschritte. Die Wagen hatten in der Folge noch Holzaufbauten mit Verblechung aus Stahl.

Aufgrund der Anforderungen wurden die Wagen immer schwerer, aber auch teurer. Gerade bei den SBB konnten aber auch nicht immer grosse Serien bestellt werden, und so ergab sich im Lauf der Zeit ein grosses Sammelsurium. Zudem begann in den



Der am 14. August 1959 an die SBB abgelieferte B 6914 zeigt sich in der ursprünglichen Form mit Faltenbalgübergängen.

Foto: SBB Historic